

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 23

Artikel: Das gute Vorbild
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

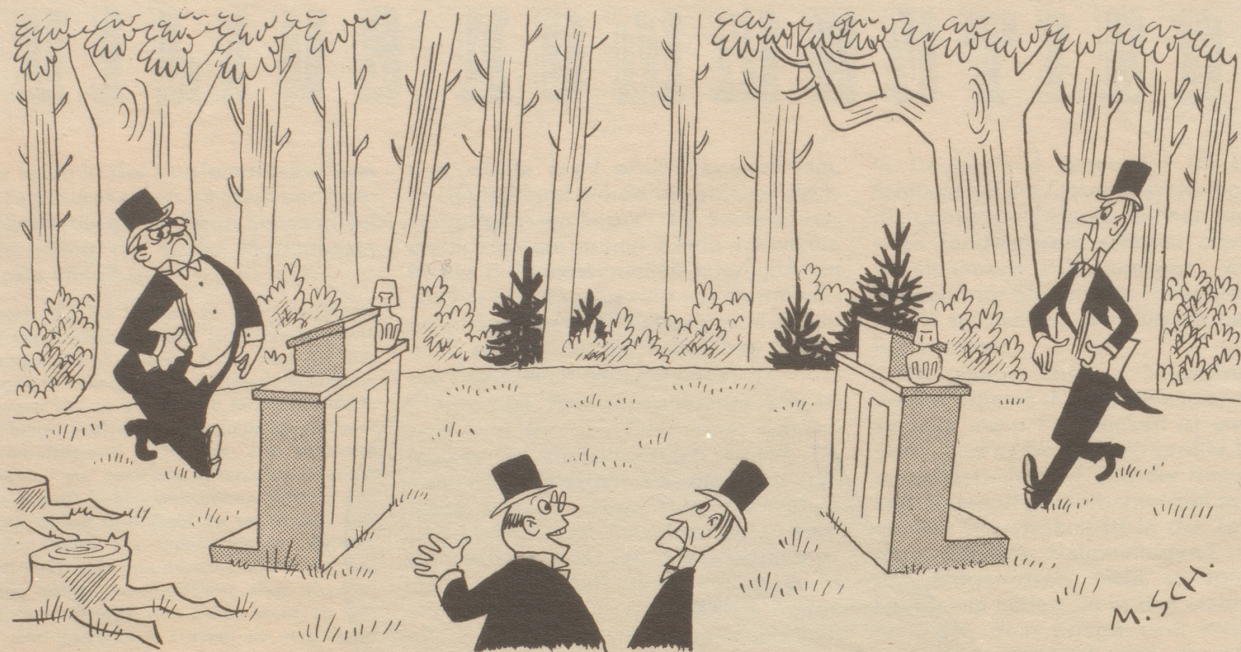
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Es handelt sich um ein Rede-Duell!“

Eine Romanfigur überlebt ihren Autor

Ein Spatzvogel in London hatte die Idee. Sie wurde mit echt englischem ‚sense of humour‘ in Szene gesetzt und sogar von offizieller Seite her unterstützt. Nämlich jetzt, während des Festival of Britain im Abbey-House an der Bakerstreet, dort, wo die berühmte Romanfigur Conan Doyles gehaust haben soll, eine Sherlock-Holmes-Ausstellung zu veranstalten. Das Post-Office stellte sofort dem Buchhändler, der das Ganze arrangierte, einen Telegraphenapparat aus dem Jahre 1890 zur Verfügung. Scotland Yard schickte in Ermangelung eines echten Gips-Abgusses von der Pfote des Hundes von Baskerville, den Abdruck der größten in London aufzutreibenden Hundepfote, jenes Zerberus nämlich, der Queen Mary, die Königinmutter, in Marlborough-House bewacht. Der Herausgeber von ‚Who is who‘ bereitet eine spezielle Biographie Holmes vor, und zwar hält er sich dabei an die Drucktypen und an die Aufmachung des repräsentativen Nachschlagewerkes. Den Tisch, auf dem die spannenden Detektiv-Geschichten geschrieben wurden, stifteten die Erben Conan Doyles. Zahlreiche Offerten gingen den Organisatoren zu für Pfeifen, Dolche, Gasbrenner und andere typische Requisiten der Sherlock-Holmes-Geschichten. Ein begeisterter Leser spendete einen Spazierstock, in dessen Inneren zwar kein Säbel und auch kein Luftgewehr, dafür aber erstaunlicherweise eine ganze Violine versteckt war, ein Instrument, um das noch eine neue Detektivgeschichte erfunden werden

müßte; denn Holmes war ja kein Orpheus, der die Verbrecher durch mildes Saitenspiel überführte. Feuerwaffen aus der Zeit der Jahrhundertwende treffen täglich ein. Der Buchhändler mußte bis heute nicht weniger als 90 Waffenscheine dafür lösen.

Romantisches England!, das den Prototyp aller Detektiv-Romanhelden feiert und den Autor lachend übergeht. Sherlock Holmes überlebt Conan Doyle und macht ihm den schriftstellerischen Ruhm streitig. Eine Romanfigur tritt zwei Jahrzehnte nach dem Tode ihres Erfinders fröhlich ins Leben. Nach einem halben Jahrhundert wird jeder halbwegs Gebildete überzeugt sein, Sherlock habe wirklich gelebt!

Gefunden (nicht erfunden) von Gaagger.

Aus einem Aufsatz über das Geldwesen

„Wie alt das Geld in der Geschichte der Menschheit ist, wissen wir nicht.“ (Ich weiß nur daß schon mein Großvater immer kein Geld hatte, also hat es schon damals existiert.) R



Kur- und Verkehrsverein Klosters, Tel. (083) 3 84 40

Zur Stellvertreter-Konferenz

Man unterhält sich zu viel über die Verständigung und verständigt sich zu wenig über die Unterhaltung. Adrian

Wie es ihnen gefällt

Hundertein Kanonenschüsse
Donnerten am untern Nil.
Doppelseitige Genüsse
Ist der Illustrierten Ziel.
Sechsmaltausend Diamanten
Funkelten am untern Nil,
— Aga Khan nebst Anverwandten —
Doch man findet's nicht zu viel.
Fez und Brille, Schnauzbart barsch,
Faruk (Vorsicht! Sonst Demarch').

Unsre Schweizerseelchen schwelgen
Über jedem Fürstenhelmen. WS

Schlagzeilen

Lohn- und Preisspirale
«Und gehen auch die Einstandspreise
Nach oben» spricht der Händler weise,
«Um X Prozent vermehrt ich sie,
Und X bleibt fest und ändert nie».

Robert Däster

Das gute Vorbild

«Gewöhne dir endlich das Schwindeln ab, Hansli! Mit der Wahrheit kommt man stets am weitesten!»

«Jawohl, Vater.»

Da läutet das Telefon. Der Vater zögert einen Augenblick und sagt dann: «Geh du an den Apparat, Hansli! Und wenn es der Wäckerli ist, dann sage ihm, ich sei nicht zu Hausel!» OA